

# ÄRZTEKAMMER NIEDERSACHSEN

Körperschaft des öffentlichen Rechts

BEZIRKSSTELLE HANNOVER

## AUFBEWAHRUNGSFRISTEN FÜR ÄRZTLICHE AUFZEICHNUNGEN

Nach der Berufsordnung der Ärztekammer Niedersachsen und den Bestimmungen der Bundesmantelverträge ist der Arzt verpflichtet, seine Unterlagen grundsätzlich **10 Jahre** nach Abschluss der Behandlung aufzubewahren, soweit nicht eine andere gesetzliche Aufbewahrungspflicht besteht. Eingescannte Unterlagen, z.B. Krankenhausberichte, unterliegen denselben Aufbewahrungsfristen wie sie für schriftliche Unterlagen gelten.

Bei den nachfolgend aufgeführten Fristen handelt es sich um Mindestaufbewahrungsfristen. Zivilrechtliche Ansprüche eines Patienten gegen seinen Arzt verjähren nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch aber erst nach 30 Jahren. Wir empfehlen Ihnen daher, die Dokumentationsunterlagen im Zweifelfalle mindestens so lange aufzuheben, bis eindeutig feststeht, dass aus der ärztlichen Behandlung keine Schadensersatzansprüche mehr erwachsen können.

<b>L ä n g e r e Aufbewahrungsfristen</b> ergeben sich aus folgenden Vorschriften:	
<b>Röntgen-Verordnung</b>	<b>30</b>
<b>Strahlenschutz-Verordnung</b>	<b>30</b>
<b>Berufsgenossenschaftliche Verletzungsverfahren</b>	<b>20</b>
<b>Durchgangsarzt-Verfahren</b>	<b>15</b>
<b>Transfusions-Gesetz (Anwendung von Blutprodukten)</b>	<b>15</b>
<b>K ü r z e r e Aufbewahrungsfristen</b> ergeben sich aus folgenden Vorschriften:	
<b>Verordnung zur Durchführung des Gesetzes zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten</b>	<b>5</b>
<b>Richtlinien zu Krebsfrüherkennungs- und Gesundheitsuntersuchungen</b>	<b>5</b>
<b>Betäubungsmittel-Verschreibungsverordnung</b>	<b>3</b>
<b>Bundesmantelverträge</b>	
Daten verarbeitendes Abrechnungsverfahren	<b>4</b>
Erläuterungen zur Vordruck-Vereinbarung – Nr. 1 Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen	<b>1</b>

# ÄRZTEKAMMER NIEDERSACHSEN

Körperschaft des öffentlichen Rechts

BEZIRKSSTELLE HANNOVER

## IM EINZELNEN GELTEN FOLGENDE AUFBEWAHRUNGSFRISTEN:

<b>Art der Unterlagen</b>	<b><u>Aufbewahrungsfrist</u> - Jahre -</b>
<b>A</b>	
<b>Abrechnung mit der KV mittels EDV</b> (Sicherungskopie der Quartals-Abrechnung)	<b>4</b> (BSG-Urteil v. 12.05.2005; Az. B 3 KR 32/04 R) [Empfohlen wird im Zweifel wegen evtl. Abrechnungsprüfung 10 Jahre.]
<b>Abrechnungsunterlagen/ Privatrechnungen nach GOÄ</b> (Regelung nach Steuerrecht)	<b>10</b>
<b>Arztbriefe</b> (eigene und fremde)	<b>10</b>
<b>Ärztliche Aufzeichnungen, Behandlungsunterlagen und Untersuchungsbefunde z. B.:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Karteikarten und andere ärztliche Aufzeichnungen, einschl. gesonderter Untersuchungsbefunde, Durchschriften von Arztbriefen, Befundmitteilungen, etc. (auch bei verstorbenen Patienten)</li> <li>• Dokumentation ambulanten Operierens,</li> <li>• Sonographische Untersuchungen,</li> <li>• EEG Oszillogramme u. EKG-Streifen sowie CTG-Streifen</li> <li>• Langzeit-EKG (Computerauswertungen/ keine Tapes),</li> <li>• Lungenfunktionsdiagnostik (Diagramme),</li> <li>• Laborbefunde (evtl. auch durch Eintrag in Kartei/PC),</li> <li>• Durchschläge für vertretenden Arzt Notfall-/Vertreterschein (Muster 19),</li> <li>• Gutachten</li> </ul>	<b>10</b>
<b>Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen</b> (Durchschrift des gelben Dreifachsatzes, Teil C)	<b>1</b>
<b>B</b>	
<b>Berichtsvordrucke</b> (Durchschrift für Gesundheitsuntersuchung und Krebsfrüherkennungsuntersuchungen)	<b>5</b>
<b>Berufsgenossenschaftliches Verletzungsverfahren</b> (Unterlagen)	<b>20</b>
<b>Berufsunfähigkeitsgutachten</b>	<b>10</b>
<b>Betäubungsmittel</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• BTM-Rezeptdurchschriften</li> <li>• BTM-Karteikarten</li> <li>• Betäubungsmittelbücher</li> </ul>	<b>3</b> (von der <u>letzten</u> Eintragung an gerechnet gemäß § 13 (3) BtMVV)
<b>Behandlung mit radioaktiven Stoffen und ionisierenden Strahlen</b>	<b>30</b>
<b>Blutprodukte</b> (Anwendung von Blutprodukten sowie gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen zur Behandlung von Hämastasesstörungen)	<b>15</b>

# ÄRZTEKAMMER NIEDERSACHSEN

Körperschaft des öffentlichen Rechts

BEZIRKSSTELLE HANNOVER

<b>D</b>	
<b>D-Arzt-Verfahren</b> (Behandlungsunterlagen über das Durchgangsverfahren einschließlich Röntgenbilder und Krankenblätter)	15
<b>DMP-Unterlagen</b>	10
<b>Doku-Bögen ambulantes Operieren</b>	10
<b>E</b>	
<b>EEG (-Oszillogramme) und EKG-Streifen</b>	10
<b>Einweisungen (Durchschrift)</b>	10
<b>G</b>	
<b>Geschlechtskrankheiten</b> (Aufzeichnungen über die Behandlung)	5
<b>Gesundheitsuntersuchungen</b> (Durchschrift der Dokumentation)	5
<b>Gutachten</b> über Patienten insbesondere Gutachten/ Unfallunterlagen über Patienten für Krankenkassen, Versicherungen und Berufsgenossenschaften	10
<b>H</b>	
<b>Häusliche Krankenpflege</b> (Verordnung von)	10
<b>Heilmittelverordnungen</b>	10
<b>J</b>	
<b>Jugendarbeitsschutzuntersuchung</b> (Untersuchungsbogen)	10
<b>Jugendgesundheitsuntersuchung</b> (Berichtsvordrucke, Dokumentation)	5
<b>K</b>	
<b>Karteikarten</b> (einschließlich ärztlicher Aufzeichnungen und Untersuchungsbefunde; auch bei verstorbenen Patienten)	10
<b>Kinder-Krankheitsfrüherkennung U 1 – U 10</b> (Aufzeichnung in Kartei)	10
<b>Koloskopie</b> (Teil B des Berichtsvordrucks)	5
<b>Kontrollkarten</b> über interne Qualitätssicherung und Zertifikate über erfolgreiche Teilnahme an Ringversuchen	5
<b>Krankenhausberichte</b>	10
<b>Krankenhausbehandlung</b> (Verordnung, Krankenhauseinweisung)	10
<b>Krankenkassenanfragen</b> (Durchschriften)	10

# ÄRZTEKAMMER NIEDERSACHSEN

Körperschaft des öffentlichen Rechts

BEZIRKSSTELLE HANNOVER

<b>Krebsfrüherkennungsuntersuchungen</b> Berichtsvordrucke (Durchschrift)	5
Durchschrift ärztlicher Aufzeichnungen	10
<b>L</b>	
<b>Labor-Befunde / Labor-Buch</b>	10
<b>Labor – externe Qualitätssicherung</b> (Zertifikate)	5
<b>Labor – interne Qualitätssicherung</b> (Kontrollkarten)	5
<b>Labor</b> (Zertifikate von Ringversuchen)	5
<b>Langzeit-EKG</b> (Computerauswertung; keine Tapes)	10
<b>Lungenfunktionsdiagnostik</b> (Diagramme)	10
<b>N</b>	
<b>Notfall- und Vertretungsscheine</b> (Durchschrift Muster 19)	10
<b>P</b>	
<b>Patienten-Unterlagen</b> (s. unter A / Ärztliche Aufzeichnungen)	10
<b>Psychotherapie</b> (Mitteilung an Krankenkasse)	10
<b>R</b>	
<b>Röntgen</b> (Konstanzprüfungen; auch Filmverarbeitung von Prüffilmen)	2
<b>Röntgenbehandlungen/ -therapie</b> (Aufzeichnungen über Röntgenbehandlungen nach der letzten Behandlung)	30
<b>Röntgendiagnostik/ -untersuchung/ -aufnahmen</b> Röntgenaufnahmen und Aufzeichnungen im Sinne von § 28 Abs. 1 S. 2 Röntgenverordnung über Röntgenuntersuchungen von Patienten über 18 Jahre. Die 10-jährige Aufbewahrungsfrist beginnt erst mit dem 18. Lebensjahr bei Patienten, sodass alle Röntgenbilder von Kindern und Jugendlichen mindestens bis zur <u>Vollendung des 28. Lebensjahres</u> aufbewahrt werden müssen. <b>(Ausnahme: D-Arzt → 15 Jahre!, siehe unter D / D-Arzt-Verfahren)</b>	10
<b>S</b>	
<b>Sonographische Untersuchungen</b> (Aufzeichnungen, Fotos, Disketten, Prints, Befunde, Tapes)	10
<b>Strahlenbehandlung/-therapie</b> (Aufzeichnungen, Berechnungen nach der letzten Behandlung)	30
<b>Strahlen-/Röntgendiagnostik</b> (Aufzeichnungen, Filme nach der letzten Untersuchung. Die 10-jährige Aufbewahrungsfrist beginnt erst ab dem 18. Lebensjahr der Patienten, sodass alle Aufnahmen von Kindern und Jugendlichen mindestens bis zur <u>Vollendung des 28. Lebensjahres</u> aufbewahrt werden müssen.	10
<b>Strahlenschutz</b> (Unterlagen über Mitarbeiterbelehrung)	5



# ÄRZTEKAMMER NIEDERSACHSEN

Körperschaft des öffentlichen Rechts

BEZIRKSSTELLE HANNOVER

<b>T</b>	
<b>Transfusionsgesetz</b> (siehe Blutprodukte)	<b>15</b>
<b>U</b>	
<b>Überweisungsscheine</b> (EDV abrechnende Ärzte, auch im Ersatzverfahren, auch Muster 7 Überweisung vor Aufnahme einer Psychotherapie)	<b>mind. 1</b>  <b>empfohlen 10</b> insbesondere im Zweifelsfall/ bei Komplikationen ("Kunstfehlern") bzw. strittigen Fällen; insbesondere auch, soweit erfolgte Überweisungen nicht zusätzlich in der (digitalen) Kartei dokumentiert werden
<b>Unfall-Opfer</b> Ärztliche Unterlagen bei Unfallverletzten über den Unfall	<b>20</b>
<b>Untersuchung mittels radioaktiver oder ionisierender Stoffe</b>	<b>10</b>
<b>Z</b>	
<b>Zertifikate</b> von Ringversuchen (externe Qualitätssicherung)	<b>5</b>
<b>Zytologische Berichtsvordrucke</b> (im Rahmen der Krebsfrüherkennung; Teil a)	<b>5</b>
<b>Zytologische Befunde</b> (im Rahmen der Krebsfrüherkennung)	<b>10</b>
<b>Zytologische Präparate</b>	<b>10</b>